

Inhalt

Vorwort	15
Präliminarien	17
1 Einleitung	19
1.1 Lesen im frühen Christentum – Zum Forschungsstand	22
1.1.1 Lesen im „Gottesdienst“ bzw. in der „Gemeindeversammlung“	23
1.1.2 Biblical Performance Criticism	32
1.1.3 Public Reading/Communal Reading	38
1.2 Die lange Debatte um die Frage nach dem „lauten“ und „leisen“ Lesen in der Antike	41
1.3 Methodische Engführungen und Defizite der bisherigen Forschung	56
1.3.1 Geschriebenes als Abbild des Gesprochenen?	59
1.3.2 Die Frage nach dem Zusammenhang von Schriftsystem und Lesepraxis	60
1.3.3 Die Frage nach der Literalität antiker Gesellschaften .	61
1.3.4 Die Frage nach der Alterität antiker und zeitgenössischer Lesekultur	70
1.3.5 Die Frage nach der „Oralität“ antiker Gesellschaften ..	71
1.3.6 Engführung der Forschung auf die Fragen nach einem vermeintlichen „Normalmodus“ des Lesens in der Antike und auf <i>reading communities</i>	72
1.4 Fragestellung, methodischer Ansatz und Vorgehen	78
1.5 Beschreibungssprache und weitere terminologische Klärungen	86
Teil I Grundlagen	95
2 Überblick über die Vielfalt der Lesemedien	97

3	Semantik des Lesens im Griechischen mit Seitenblicken auf das Lateinische	105
3.1	Lesen als (Wieder)Erkennen	105
3.1.1	Ἀναγιγνώσκω	105
3.1.2	Ἀναγιγνώσκω mit zusätzlichen Präfixen	117
3.1.3	Ἀναγνωστικός	120
3.1.4	Ἀνάγνωσις	121
3.1.5	Ἀνάγνωσμα	127
3.1.6	Ἀναγνώστης	128
3.2	Lesen als Hören	134
3.3	Lesen als Sammeln: λέγω und Derivate	144
3.4	Lesen als Begegnung und Kontakt mit dem Text	159
3.5	Lesen als haptischer Umgang mit dem Medium	168
3.6	Lesen als Suchen bzw. Fragen	180
3.7	Lesen als Bewegung	186
3.8	Lesen als Sehen des Textes	198
3.9	Lesen als Essen und Trinken	209
4	Scriptio Continua und „typographische“ Merkmale antiker Handschriften	215
4.1	P. Saengers These zum Lesen von <i>scriptio continua</i> vor dem Hintergrund der modernen kognitions- und neurowissenschaftlichen Leseforschung	216
4.2	Das Lesen von <i>scriptio continua</i> im Spiegel antiker Quellen	226
4.3	Weitere „typographische“ Gestaltungsmerkmale antiker Handschriften und die Frage nach „Lesehilfen“	239
4.4	Zwischenfazit und die Frage nach der Repräsentation von Klang in der Schrift	268
5	Publikation in der Antike und Verfügbarkeit von Literatur	271
6	Zwischenertrag: Die Vielfalt antiker Lesepraktiken und -kontexte	291
6.1	Kollektive Rezeption und Lesen beim Gemeinschaftsmahl	292
6.2	Individuelle Lektüre	300

Teil II Anwendung der erarbeiteten Grundlagen zur Analyse spezifischer Textcorpora		311
7	Lesen im antiken Judentum – Exemplarische Fallstudien	313
7.1	Hebräische Bibel, LXX und außerkanonische Schriften	313
7.1.1	קרא als hebräisches Hauptleseverb	313
7.1.2	הגה und individuell-direkte Lektüre im AT	323
7.1.3	Lesepraktiken in der Henochliteratur	328
7.1.4	Das Lektürekonzept im Buch Jesus Sirach	332
7.1.5	Antizipation unterschiedlicher Rezeptionsgewohnheiten im 2Makk	342
7.2	Philon	346
7.2.1	Lesesozialisation bei Philon am Beispiel von agr. 18	349
7.2.2	Die Lektüre des Königs – Philons Interpretation von Dtn 17,18 f.	352
7.2.3	Individuell-direkte Lektüre der Therapeuten vs. <i>communal reading</i>	355
7.2.4	Zwischenfazit	358
7.3	Qumran	359
7.4	Lesen in der Synagoge bzw. am Sabbat	364
7.5	Zwischenertrag	376
8	Lesen im Neuen Testament	381
8.1	Überblick über kleinere Leseszenen	381
8.2	Lesen des Alten Testaments im Neuen Testament	383
8.2.1	Lesen des Alten Testaments im Corpus Paulinum	383
8.2.2	Lesen der Hebräischen Bibel/des Alten Testaments in den Erzähltexten des Neuen Testaments	396
8.3	Zur Lektüre der Paulusbriefe und Paulus' Brieflektüre	411
8.3.1	Die Brieflektüre des historischen Paulus	412
8.3.2	Die anvisierte Rezeptionsform der Paulusbriefe in den paulinischen Gemeinden	418
8.3.3	Lesen in den Deuteropaulinen	441
8.3.4	Zusammenfassung	446
8.4	Die Ansprache der Rezipienten als Leser in Erzähltexten des NT	447
8.4.1	Mk 13,14 und das Lesekonzept des MkEv	447
8.4.2	Zur anvisierten Rezeptionsweise der Apokalypse	464

9	Rückblick und Ausblick: Lesen im frühen Christentum	483
9.1	Zusammenfassender Rückblick und methodologische Implikationen für die Exegese	483
9.2	Zum Stellenwert des Lesens im frühen Christentum: Mündlichkeit und Skeptizismus gegenüber dem geschriebenen Wort?	490
9.3	Lesen im Kontext der Komposition sowie der Abschreibepaxis neutestamentlicher Texte	496
9.4	Ein Vorleser/Lektor in den frühchristlichen Schriften als Evidenz für gottesdienstliche Lesungen?	503
9.5	Vielfalt frühchristlicher Lesepraxis: Zum Charakter kollektiv-indirekter Leseanlässe im frühen Christentum und individuell-direkte Lektüre	511
9.5.1	Kollektiv-indirekte Rezeption	511
9.5.2	Individuell-direkte Lektüre	522
9.6	Konsequenzen für die Frage nach der Entstehung des neutestamentlichen Kanons	533
9.7	Epilog	538
10	Anhang	541
10.1	Liste mit Belegen für nicht-vokalisierendes Lesen	541
10.2	Quellensprachliche Bezeichnungen antiker „Leseobjekte“ (Auswahl)	542
10.3	Exemplarische Übersicht über griechische (und lateinische) Lesetermini	543
10.4	Abkürzungen	544
11	Quellen und Hilfsmittel	549
11.1	Wörterbücher, Lexika und weitere Hilfsmittel	549
11.2	Philologische Hilfsmittel	550
11.3	Konkordanzen und elektronische Hilfsmittel	551
11.4	Epigraphische und papyrologische Hilfsmittel	552
11.5	Quellen	553
11.5.1	Biblische Texte	553
11.5.2	Literarische Quellen	555
11.5.3	Papyri, Ostraka u. a.	581
11.5.4	Inschriften	582
11.5.5	Münzen	583

	11.5.6 Ikonographische Quellen	583
	11.5.7 Quellen aus der Neuzeit	584
12	Literaturverzeichnis	585
13	Register	673
	Stellenverzeichnis	673
	Altes Testament, LXX, Pseudepigraphen des Alten Testaments	674
	Qumran	678
	Neues Testament	679
	Außerkanonische Pseudepigraphen des Neuen Testaments . .	686
	Antike Autoren	687
	Sachregister	692
	Auswahl an lateinischen und griechischen Lexemen	705